

Esther Willbrandt, Martina Schoch: täxt - Die Jugend-Literatur-Community

Beitrag aus Heft »2009/01: Medienpädagogik in Ganztagschulen«

Lese- und Schreibfähigkeit sind Grundvoraussetzungen für die aktive, partizipatorische Teilnahme an unserer Wissensgesellschaft. Immer mehr Jugendliche geben jedoch elektronischen Medien den Vorrang vor dem Buch. Eine erfolgreiche Leseförderung muss sich diese Freizeitinteressen der Jugendlichen zu Nutze machen. In Kooperation mit bundesweiten Partnern plant das Literaturhaus Bremen eine Online-Community, die Jugendliche spielerisch mit Literatur in Kontakt bringt und sie ermutigt, selbst sprachgestalterisch tätig zu werden. Literatur: Bamberger, Richard (1975). Zum Lesen verlocken. In: Die Grundschule. Braunschweig: Westermann/Hurrelmann, Bettina/Becker, Susanne/Nickel-Bacon, Irmgard (2006). Lesekindheiten. Familie und Lesesozialisation im historischen Wandel. Weinheim: Juventa. Landherr, Karl (1996). Das Kinder- und Jugendbuch in der Schule. Didaktische und methodische Grundlegung; Unterrichtsmodelle für Grundschule und Hauptschule, Sekundarstufe 1. 3. überarb. Aufl. Donauwörth: Auer. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hrsg.) (2007). JIM-Studie 2007. Jugend, Information, Multi-Media. Stuttgart. Stiftung Lesen (Hrsg.) (1996). Lesen. Grundlagen, Ideen, Modelle zur Leseförderung. Mainz. Stiftung Lesen (2006). Leseförderung auf Augenhöhe mit den Jugendlichen? Forschungsdienst Lesen und Medien, 28/2006.